

Weißblaue Gaudi

Oktoberfest-Fröhschoppen mit vielen Gute-Laune-Songs

VON CARLHERMANN SCHMITT

LÜGDE. „Oans, zwoa, gsuffa!“ Der Schlachtruf bajuwarischer Kampftrinker war zwar auch vereinzelt im Lügder Schützenhaus zu vernehmen, wohl aber mehr als ironisches Zitat. Gute Laune machte sich beim Oktoberfest-Fröhschoppen vor allem an der zünftigen Musik des Blasorchesters der Stadt Lügde fest, das bis weit in den Nachmittag mit zünftigen Stücken für beste Stimmung im Saal sorgte. Und die Lipper Ostwestfalen amüsierten sich köstlich bei der weißblauen Gaudi. Schon bald konnte von Sitzen nicht mehr die Rede sein. Und wer hätte gedacht, dass es sich selbst zu den Klängen der Beach Boys schunkeln lässt. Aber nachdem die Gäste schon mal mit dem Radetzky-Marsch in Schwung gebracht wurden, schunkelten sie auch weiter zu

jedem Gute-Laune-Song – egal, ob aus den Alpen oder vom Strand, aus Böhmen oder Mallorca.

Endlich war es wieder so weit: Im Jahr eins nach Corona war wieder unbeschwerte Party angesagt. Darauf hatte das Publikum genauso hingefiebert wie die Musiker, die sich endlich wieder richtig an ihren Instrumenten austoben konnten. „Üben nur im stillen Kämmerlein macht auf die Dauer mürbe“, weiß der Vorsitzende des Blasorchesters, Marco Bossemeyer. Auch wenn das Kämmerlein beim Üben eines Brass-Instruments alles andere als still ist. Spaß macht es erst richtig, wenn man gemeinsam dem Publikum richtig eins schmettern kann. Und dieser Spaß war jedem einzelnen Orchestermitglied anzumerken. Und der war richtig ansteckend. Über der Gute-Laune-Musik ließen

die Gäste sogar die Weißwürste bis nach 12 Uhr ziehen, anstatt sie stilecht bis zum Mittagsgeläut verdrückt zu haben. Es ging den Feiernden auch nicht um kulturelle Aneignung und so wurde manches geduldet, was in Minga (München) als Frevel an der Tradition gebrandmarkt würde. Und ob wirklich deutlich mehr Bier aus einem mäßig gefüllten Maßkrug als einem gut gezapften Lügder Halbliterterglas durch die Kehle fließt, ist ja auch nicht wirklich sichergestellt. Entscheidend – völlig unabhängig vom Alkoholeinsatz – ist doch die Wirkung auf die Zunge: Und die wurde in Lügde hervorragend gelöst: Die Gäste sangen gemeinsam mit dem Orchester Hochlieder auf die gute Laune und alle beklatschten sich gegenseitig und stachelte sich auch gegenseitig zu musikalischen Höchstleistungen an.

Das Blasorchester der Stadt Lügde sorgt mit zünftiger Musik für beste Stimmung im Schützenhaus.

FOTO: YT

